

20. Dezember 2024

## FRAGEN AN DEN OB

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Dr. Janik,

wir entnehmen den jüngsten Zeitungsberichten und Posts von Ihrer Seite, dass Sie sich der Bedeutung der Wirtschaft für Erlangen bewusst werden wollen. Dazu passt aus unserer Sicht durchaus, dass auch Sie als Vertreter der SPD jetzt erkannt haben, dass Erlangen eine starke Wirtschaftskraft benötigt.

Die nie zu späte Idee Gewerbegebiete zu entwickeln wird daher von der MU gerne unterstützt. Immerhin eine Forderung an die Stadt Erlangen, die wir als MU seit Jahrzehnten ganz selbstverständlich immer vertreten haben.

Zum Beispiel beim Tennenlohe G6. Hier forderten wir die sinnvolle Entwicklung eines geeigneten Gewerbegebietes. 2010 wurden wir von Ihnen höchstselbst, und der SPD Erlangen massiv kritisiert. Sie und die SPD bremsten die Gewerbegebiet-Entwicklung aus.

Ob des allem Anschein nach eingetretenen Sinneswandels haben wir Fragen an Sie:

- Inwieweit hängt die Erstaufnahme der Idee zur Wirtschaftsförderung durch Sie und die SPD mit der schweren Haushaltskrise zusammen oder wollen Sie einen grundlegenden Sinneswandel für die Stadt Erlangen markieren?
- Konkret zu Ihrem aktuellen Vorstoß:

Mit welchem Zeithorizont rechnen Sie, wann die dringend notwendigen neuen Gewerbegebiete geplant, beschlossen und ins Werk gesetzt werden?

Ab wann rechnen Sie, realistischerweise, damit, dass neu angesiedelte Unternehmen Gewerbesteuer-Zahlungen an die Stadt leisten können?

Mit welchen prognostizierten Verhandlungs- und Abstimmungsergebnissen für die zukünftige Ortssatzung zum Gewerbesteuer-Hebesatz für Erlangen haben oder werden Sie Ihre Finanzplanung für Erlangen unterlegen?

Mit welchen Fraktionen und mit welchen Wirtschaftsverbänden haben Sie diese Gewerbegebietsentwicklung und Finanzplanung für Erlangen vorabgestimmt?

**Dr. Robert Pfeffer**  
**Kreisvorsitzender**

Ludwig-Erhard-Straße 9a  
91052 Erlangen

T 09131 92 36 991  
F 09131 92 35 749

mail@mu-erlangen.de  
www.mu-erlangen.de

- Sie wollen von den für Erlangen überlebenswichtigen Gewerbesteuerentwicklungen erst am 18.06.2024 erfahren haben. Mit Blick auf den Zeitstrahl der vielen „Warnschüsse“ bis zu Ihrem Facebook-Post am 30.05.2024, gibt es denklogisch nur drei Möglichkeiten:
  1. Die Stadtspitze hat es gewusst.
  2. Die Stadtspitze wurde getäuscht. Wann und von wem und warum?
  3. Die Stadtspitze hat von nichts gewusst. Und falls das so war: warum wusste sie nichts, und hätte sie es nicht wissen in Ihrer Verantwortung für Erlangen?

Die Mittelstands-Union zumindest war und ist als berufener Vertreter der Mittelständischen Unternehmerschaft in Ihre Überlegungen dieser gerade für Erlangen so wichtigen Gewerbebebietsentwicklung für neu anzusiedelnde oder für wachstumsstarke und expansionsbereite Unternehmen des Mittelstands nicht involviert.

Und, im Zusammenhang mit der anstehenden Entscheidung über den wohl nicht genehmigungsfähigen Kürzungs-Haushalt 2025 im Januar scheint eine dringende Anregung geboten.

Wir als Vertreter der mittelständischen Wirtschaft fordern, dass frei von ideologischen Zielen neue, durchaus kostenbewusste, dafür umso kreativere Planungen und Konzepte für die weitere Entwicklung der Stadt Erlangen mit den dazu berufenen Fraktionen der CSU und der FDP als Wirtschaftsparteien aufgenommen werden.

Um es ganz deutlich zu sagen, **es geht aufgrund der maroden Haushaltsentwicklung unter Ihrer Führung darum, mit wenig Finanzmitteln und umso mehr Ideologiefreiheit und Wirtschaftskompetenz den Erhalt des Standort Erlangen zu retten.**

Das werden Sie **nur im Schulterschluss mit den Fraktionen und der Wirtschaft** auf den Weg bringen können.

Gerade vor diesem Hintergrund erneuert die MU ihre Forderungen vom 25.09.2024:

1. Ein Gesamtkonzept zur Sanierung Erlangens in Form eines Masterplans.
2. Ein Konzept für die Entwicklung der Innenstadt und von Gewerbeflächen.
3. Ein Konzept für die Entwicklung von bezahlbarem Wohnraum und Sozialeinrichtungen wie Kindergärten, Schulen etc.
4. Die Einführung eines von einem Wirtschaftsbeirat überwachten Risikomanagements.
5. Die Einführung einer Corporate Governance

**Dr. Robert Pfeffer**  
**Kreisvorsitzender**

Ludwig-Erhard-Straße 9a  
91052 Erlangen

T 09131 92 36 991  
F 09131 92 35 749

mail@mu-erlangen.de  
www.mu-erlangen.de